

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2008)
Heft: 80

Rubrik: Aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHORVEREINIGUNG BERN UND UMGEBUNG

Chorvereinigung Bern und Umgebung (CVBU): Stimmbildungskurs 2008

Das Kochbuch rät....

Wie kommt jetzt das Kochbuch ins Informationsblatt des Bernischen Kantonalgesangverbandes? Das hat seinen guten Grund. Während drei Freitagabenden im August hatte nämlich der Vorstand der CVBU wieder einen Stimmbildungsworkshop organisiert. Die rund 60 Teilnehmer/innen erhielten Gelegenheit, sich unter der kundigen und engagierten Leitung von Tabea Stettler und Virginie Hempel in die „Basics“ (wie es so schön neudeutsch heisst) des Singens einführen zu lassen. Das fing dann nicht etwa gleich mit Singen an, sondern mit dem richtigen Sitzen. Dann folgte das richtige Stehen, das richtige Atmen, die richtigen Lockerungsübungen.

Danach waren wir alle genügend fit, um auch der theoretischen Einführung folgen zu können. Da ging's um Notenlehre, Rhythmus, Rhythmussprache. Ich habe vorher nicht gewusst, dass es sogar eine eigene Berner Rhythmussprache gibt. Auch eine Einführung in die menschliche Stimme, über die Resonanzräume unseres Körpers und wie wir sie besser nutzen können, gehörte zum Workshop. Wir lernten, mit der richtigen Mundstellung die korrekten Töne zu erzeugen und nach aussen tönen zu lassen.

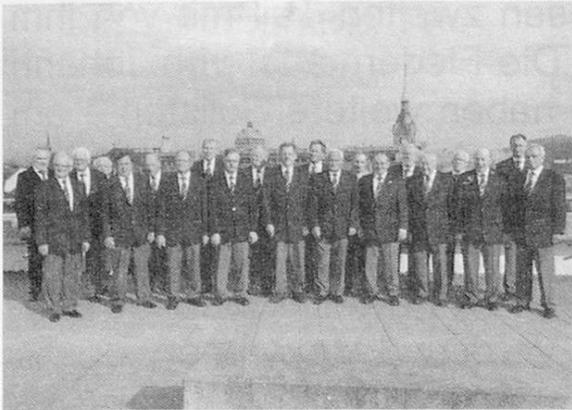
Sollte sich das hier jetzt etwas trocken anhören.... es war's definitiv nicht. Die Übungen waren abwechslungsreich gestaltet und miteinander kombiniert. Und natürlich haben wir auch gesungen! Nach dem stimmlichen Erwachen ging's zu den Liedern, von verschiedener Art. Heiter und beschwingt als Kanon, eher klassisch mit Mozart. Es war erstaunlich mitzuerleben, in wie kurzer Zeit motivierte Sängerinnen und Sänger mit einem Lied vorwärtskommen können. Leider waren die männlichen Stimmen etwas in der Minderzahl. Fasziniert war ich von der Backfuge

(von Jörgen Klenk). Sie beginnt so: Das Kochbuch rät... Zwar wurde sie gerade nicht gesungen, sondern gesprochen. Es war eine Übung zu Rhythmus und Aussprache. Hohe Präzision, Aufmerksamkeit und Taktgefühl waren die Themen. Zumindest am Anfang konnte leicht der Eindruck entstehen, es wäre leichter, den Kuchen zu backen als dessen Rezept korrekt zu lesen!

Zum Schluss darf ich sicher im Namen aller Teilnehmer/innen den beiden Leiterinnen ein herzliches MERCI für ihren grossen Einsatz aussprechen. Dazu gehört auch die schriftliche Dokumentation, die es erlaubt, Wichtiges wieder nachzuschlagen oder mit Hilfe der Quellenangaben gezielt zu vertiefen.

Urs Pulver, Oberscherli Chor

60 Jahre Chor viril rumantsch Berna



La sonda, ils 27 da settember 2008 ha il Chor viril rumantsch Berna commemorau ses 60 onns d'existenza. Il concert ella sala dil Casino ha impressiunau ed incantau il numerus publicum. Il chor mischedau grischun – fundaus il medem onn – ei vegnius a gratular.

Mit dem heutigen Konzert möchte man die Leistungen all jener Sänger würdigen, die den Chor viril rumantsch durch all die Jahrzehnte hindurch unterstützt und begleitet haben, betonte der Chorpräsident Geli Spescha in seiner Begrüßungsansprache. Nebst zahlreichen Freunden und Gönnern des Chors durfte der Präsident auch den Bündner Gemischten Chor Bern und die Präsidenten der Bündner Chöre von Zürich und Zug begrüßen. Jörg Luck, der Präsident des Bündnervereins, überbrachte Gratulation und Dank der Bern-Bündner für die wertvolle Bereicherung vieler Vereinsanlässe mit dem romanischen Gesang.

Im ersten Teil des Konzerts hat der Chor viril bekannte Lieder romanischer Komponisten dargeboten und dabei viel Applaus entgegennehmen dürfen. Das romanische Lied geniesst hierunter erstaunliche Beachtung und Sympathie. Es ist auch Symbol und Mittel, die vierte Landessprache und damit die Vierte Schweiz im Unterland präsent und lebendig zu erhalten. Unter der Leitung von Eva-Maria Wüthrich gratulierte der im gleichen Jahr (1948) gegründete Bündner Gemischte Chor mit einem bunten Strauss Volkslieder dem männlichen Jubilaren. Mit seinem feinfühligem Gesang und den leuchtenden Bündner Trachten zahlreicher Sängerinnen erweckte dieser Chor beim Publikum Bewunderung und sang sich in die Herzen des Publikums. Eindrücklich war aber auch der gemeinsame Auftritt beider Chöre mit dem Heimwehlied „Lingua materna“, das manch Tränlein hervorlockte.

Ein klassischer Akzent

Im Rahmen dieses Konzerts hat der Chor viril einen mutigen Schritt gewagt, hin zur klassischen Opernmusik. Der weitherum bekannte Bündner Komponist und Dirigent Alvin Muoth hat diesen zweiten Teil mit von ihm arrangierten Liedern und mit einer Arie aus „Die Fledermaus“ von Johann Strauss eröffnet. Während des Festbanketts haben weitere Solisten – am Klavier begleitet vom Virtuosen Samuel Fried – Arien aus bekannten Opern vorgetragen. Das Chormitglied Robert Bonnetti überraschte mit seinem Beitrag aus „Lustige Weiber von Windsor“. Die junge Sopranistin Alessandra Boër und der polnische Interpret Jan Pawel Novacki beeindruckten das Publikum mit Arien aus Mozart, Verdi und Meyerbeer.

Mit der anspruchsvollen Arie „La Vergine degli Angeli“ aus der Oper „Forza del Destino“ von Giuseppe Verdi, begleitet von Solisten, überraschte der Chor viril unter der Leitung von Remigi Latour die Anwesenden und lief effektiv zu seiner Hochform auf. Mit lang anhaltendem Applaus anerkannte das Publikum die erstaunliche Leistung. Dieses erfreuliche von allen Seiten gelobte Konzert ist das Resultat eines unermüdlischen hohen Engagements des Chordirigenten Remigi Latour, des Präsidenten Geli Spescha und des Sekretärs Claudio Caduff.

Beide Chöre benötigen neue Kräfte für die Sicherung ihrer Zukunft. Besuchen Sie unverbindlich eine Chorprobe.

Lucas Deplazes

Unser HOTEL ***

- 25 schöne Zimmer mit Dusche/ WC/ Radio/ TV Direktwahl-Telefon und Internet im Hotel
- 40 Parkplätze
- 4 km Konferenz-und Ausstellungs-Zentrum BEAexpo



STETTLEN

3066 Stettlen / Bern

Tel. 031 / 931 85 86

Fax 031 / 931 55 03

www.linde-stettlen.ch

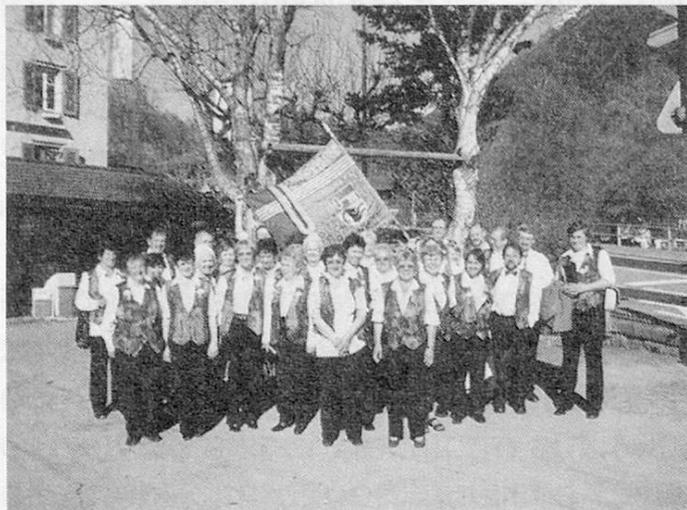
info@linde-stettlen.ch

Unser RESTAURANT

- heimelige Gaststube
- LINDE-Stube - à la carte Restaurant
- Hochzeiten, Bankette
- Seminare und Konferenzen
- Bankettsäle von 10 - 140 Plätze
- Jeden Tag geöffnet

Gemischter Chor Goldswil

Ein bunter Mix an Liedern



Man schrieb den 16. November im Jahre 1927, als die Gründungsversammlung des Gemischten Chors stattfand. Bereits am 18. November wurden die ersten musikalischen Stücke eingeübt. Da im Männerchor Goldswil nur noch 10 Männer mitsangen, und es an der Zeit war, die Frauen mitsingen zu lassen, entstand ein Verein, der heute viel Freude mit seinen Auftritten verbreitet.

Ein Jahr später wurde das erste Konzert mit Theater im Hotel du Parc in Goldswil aufgeführt. «E gfreuti Abrächinig» hiess damals das Stück. Im Jahre 1930 herrschten noch raue Sitten. Wer seinen Beitrag nicht zahlte, wurde ausgeschlossen oder es wurde sogar geraten, in dessen Restaurant nicht mehr einzukehren. So ist es in den Geschichtsbüchern des Chores zu lesen. Genauso wurde beschlossen, keine Sänger aus Ringgenberg aufzunehmen. Erst im Jahre 1948 wurden auf schriftlichen Antrag des Frauenchores Ringgenberg ein paar Sängerinnen übernommen.

Neues Übungslokal

Seit 1974 finden die Probenabende regelmässig im Gmeindshus Goldswil statt. Ein paar Jahre später, im 1977, konnte der Gemischte Chor Goldswil sein 50. Jubiläum feiern. Verbunden mit einem bunten Unterhaltungsabend und der Einweihung der neuen Vereinsfahne wurde der Anlass würdig gefeiert. Nach 17 Jahren beschloss 1997 der Dirigent Hans Stähli, das Amt abzugeben. Eine erfolgreiche und konstante Ära ging damit zu Ende. Seit 2001 leitet Hans Peter Kohli den Chor und bringt viel Abwechslung und ein breites Spektrum an Harmonien. Stücke wie «Amazing Grace», «Ds Graggentor» bis hin zu «Nabucco» sind im Programm.

Somit wird es keinem Zuhörer langweilig. Das 75. Jubiläum im Jahr 2002 wurde mit einem Dorffest und einem Unterhaltungsabend gefeiert.

Eine Musikkassette gibt es auch

Einer der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte war der Sängertag 1969 in Ringgenberg. Es fanden sich 650 aktive Sängerinnen und Sänger ein, organisiert vom Männerchor Ringgenberg und dem Gemischten Chor Goldswil. Foto- und Kassettenaufnahmen wurden anlässlich der 750-Jahr Feier der Gemeinde Ringgenberg gemacht. Für alle Beteiligten ein Erlebnis, das - wie die Feier selber - unvergesslich bleiben wird. Der Verein beteiligte sich mit einem Wagen, Sujet «Strandbad Burgseeli» am Umzug.

Von Grindelwald nach Goldswil

Besonders stolz ist der Vorstand auf seine 11 Mitglieder aus Grindelwald. Diese gaben im Jahre 1999 Ihr Debüt. Seit dieser Zeit kommt die Gruppe aus Grindelwald zu jeder Probe nach Goldswil, eine Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient. Und zwischen all den Proben und Auftritten wird die Geselligkeit nicht vernachlässigt, ob nach den Proben noch ein Umtrunk gemeinsam eingenommen wird, oder die legendären Ausflüge. Im Gemischten Chor Goldswil stehen noch spannende Konzerte ins Haus. So am 15. September im Hotel Bären, zusammen mit dem Turnverein Ringgenberg-Goldswil, Gruppe Damen. Lassen Sie sich doch auch einmal wieder musikalisch verwöhnen. Das Programm reicht von klassisch bis modern. Wer sich einmal eine Probe zu Gemüte führen oder aktiv helfen möchte, darf dies gerne. Jeden Donnerstag ab 20 Uhr trifft sich die fidele Gruppe im Gmeindshus Goldswil.

Der Verein in Kürze:

Gründungsjahr	1927
Mitgliederzahl	36
Motto	Gesang pflegen
Präsident	Rudolf Zumbrunn
Kassierin	Doris Frutiger
Dirigent	Hans Peter Kohli

SEELÄNDISCHER SÄNGERVERBAND

Frauenchor Lyss – Dirigent/-in gesucht!



Wir sind motiviert, offen und können auch ganz schön diszipliniert sein! ☺ Wir proben jeweils am Dienstagabend in Lyss.

Ab **August 2009** suchen wir eine motivierte und motivierende Persönlichkeit, mit Begeisterung für den Frauenchorgesang. Sie bringen uns musikalisch weiter und sind bereit, mit uns auch Neues zu wagen? Dann melden Sie sich bitte unbedingt bei unserer

Präsidentin: Verena Thomi, verena.thomi@bluewin.ch , 078 754 75 94 oder

Vizepräsidentin: Susanne Lehmann, lehroe@besonet.ch , 079 742 80 92

Der Frauenchor Lyss freut sich auf Sie!

CHORVEREINIGUNG OBERAARGAU

Hermann Reist

75 Jahre (1932 – 2007) aktiver Sänger
im Männerchor Ober- und Niederönz

Der heute 92-jährige Ehrenveteran Hermann Reist von Niederönz ist 1932, bereits kurz nach Schulaustritt, dem Männerchor Ober- und Niederönz beigetreten, dem Verein, dem er bis heute die Treue gehalten hat. Er kann nun also das seltene Jubiläum einer 75-jährigen aktiven Sängertätigkeit feiern.



Hermann Reist hat sich während seiner langen Vereinszugehörigkeit um seinen Männerchor in verschiedenster Hinsicht sehr verdient gemacht:

Ab 1951 bis 1968 präsidierte er unseren Chor und unter seiner umsichtigen Leitung entwickelte sich der Verein zu einem Chor mit 35 Sängern. 1953 war er Mitbegründer des Sängerverbandes „Rund um den Guldisberg“, einer Vereinigung von sieben Männerchören, wovon seither jeder Chor alljährlich abwechselungsweise ein Sängertreffen organisiert. Der Männerchor war früher bekannt für seine Theateraufführungen, und Hermann Reist gehörte lange Zeit zu den beliebtesten und talentiertesten Darstellern. Bis heute unvergessen bleibt die Aufführung von 1951, wo er den Schärer Micheli verkörperte. Wegen der grossen Nachfrage musste damals eine zusätzliche Aufführung anberaumt werden. 1956 führte Hermann Reist den Sängerkurier ein, ein Vereinsorgan, das jeweils an der Hauptversammlung mit Protokoll, Jahresbericht und vielen weiteren interessanten Beiträgen über das verflossene Vereinsjahr erscheint. Der Jubilar gehörte lange Zeit zu den fleissigsten Autoren und seine in Versform verfassten Reiseberichte stiessen immer auf grosses Interesse.

1965 ergriff er die Initiative, eine Vereinsfahne anzuschaffen und dem Oberaargauischen Kreisgesangverein beizutreten.

Für seine grossen Verdienste zum Wohle unseres Vereins wurde Hermann Reist 1961 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Hermann Reist war nicht nur ein treuer, sondern auch ein sehr fleissiger Sänger und punkto Probenbesuch ging er stets mit dem guten Beispiel voran. Im Jahre 1970 konnte unser Ehrenpräsident für eine fast unmöglich scheinende Fleissleistung geehrt werden: Er hat trotz vieler anderweitiger Verpflichtungen in Verein, Kommissionen und Gemeinde in 25 aufeinanderfolgenden Jahren in keiner Singprobe und keinem Vereinsanlass gefehlt!

1989 beschenkte er uns nicht nur mit seiner sicheren und kräftigen Bassstimme, sondern auch mit seiner Eigenkomposition, dem Lied „E Wunsch“, worin er in harmonischem Vierklang die vier Jahreszeiten beschreibt. Dieses Lied gehört heute zu unserem Stamm-Repertoire und unser Chor findet damit immer wieder grossen Anklang.

Die Jahre gingen auch an Hermann Reist nicht spurlos vorüber, so ist er heute stark sehbehindert, was ihm das Text- und Notenlesen verunmöglicht, nicht aber daran hindert, weiterhin in unseren Reihen tatkräftig mitzusingen. Seine Freude am Gesang gibt ihm die Kraft, die Sehschwäche zu überwinden, indem er unsere Lieder ab einem Tonbandgerät einübt.

Wir sind Hermann Reist für seine grossen Verdienste, die er sich um unseren Chor erworben hat, zu grossem Dank verpflichtet. Er hat unseren Männerchor wie kein anderer geprägt, und mit seinem Einsatz und seiner Vereinstreue und Begeisterung zum Chorgesang auch immer wieder entscheidend zum Erhalt und Fortbestand unseres Vereins beigetragen.

MÄNNERCHOR LANGENTHAL

JANA FEHRENSSEN

Im Spätsommer beginnen traditionell die Kirchenkonzerte in Langenthal. Abwechselnd bieten die ehrwürdige Kirche Geissberg und das moderne Zwinglihaus im Hard-Quartier Raum für anspruchsvolle und qualitativ hochstehende Musik. So bunt wie das Laub im Herbst ist auch die Musikpalette der diesjährigen Kirchenkonzerte. Von Orgelmusik über heimatliche Klänge bis zur Weihnachtsmusik aus der Neuen Welt - das diesjähri-

ge Programm bietet für jeden Geschmack und jede Stimmung das Passende.

Der erste Teil der Kirchenkonzerte besteht aus vier Donnerstagskonzerten, die sich wie eine Perlenschnur vom 28. August bis zum 18. September aneinanderreihen. Die Konzertreihe wird heute um 19 Uhr in der Kirche Geissberg eröffnet- Unter dem Titel „Romantische Orgelmusik“ spielt Elisabeth Achim aus Budapest Werke von Franz Liszt, Cesar Franck, Zoltan Kodaly und Enrico Bossi.

Reise durch Musiktraditionen

Ein besonderer Leckerbissen erwartet die Besucher am 4. September im Zwinglihaus. Unter dem Motto „Reeds and Roots“ begeben sich Thomas Aeschbacher und Rainer Walken, Leiter der Oberaargauischen Musikschule, auf eine Reise durch die heimatlichen Musiktraditionen, die sie als Anregung für ihr eigenes Musikverständnis nehmen. Dabei ergänzen sich Aeschbachers Schwyzerörgeli und Walkers Harmonium und Akkordeon aufs Beste.

Am 11. September kommen alle Posaunen-Liebhaber auf ihre Kosten, wenn vier Posaunisten des weltbekannten Gewandhausorchesters Leipzig Werke von Claudio Monteverdi, Johann Sebastian Bach, aber auch George Gershwin in der Kirche Geissberg zu Gehör bringen. Die Kirchenkonzerte verabschieden sich am 18. September im Zwinglihaus mit Kammermusik in die Winterpause. Kathrin Oplatka (Flöte), Simon Wenger (Violine) und Felix Holler (Klavier) spielen Haydn, Poulenc, Clara Schumann und Nino Rota.

Männerchor mit Instrumentalisten

Als Abschluss der Konzertreihe folgt am 11. Dezember das Weihnachtskonzert, in der Kirche Geissberg. Der Männerchor Langenthal unter der Leitung von Andreas Meier und begleitet von Instrumentalisten interpretiert Werke der klassischen Musik und Amerikanische Weihnachtslieder. Es ist das einzige Konzert der gesamten Reihe, bei dem der Eintritt nicht durch eine freiwillige Kollekte gedeckt wird, sondern durch Kartenverkauf. Der Vorverkauf für dieses Konzert startet ab 27. November im Stadtladen. Sich diesen Termin vorzumerken, ist ratsam, da die Karten erfahrungsgemäss schnell vergriffen sind.

Stimmbildungskurs Chorvereinigung Oberaargau

Nur wer zu atmen versteht, versteht zu singen (caruso)

Bereits zum zweiten Mal fand eine Stimmbildung mit Silvan Müller in Langenthal statt. Organisiert wurde dieses tolle Angebot durch den CVOA.

80 Sängerinnen und Sänger aus vielen verschiedenen Chören der Umgebung trafen sich an einem verregneten Samstagnachmittag im katholischen Kirchgemeindehaus in Langenthal.



Vom ersten Moment an zog Silvan Müller die grosse Sängerschar in seinen Bann. Von aussen betrachtet hätte man den Eindruck gewinnen können, dass es sich um eine Gymnastikgruppe handelt. Anschaulich wurden uns die verschiedenen Muskeln erklärt, welche zur Entfaltung einer guten Stimme wichtig sind. „Sch“, „s“ und „t“ tönte es bald darauf.....

Im Zusammenspiel von Körper, Atmung und Stimme entdeckten wir auf spielerische, „humorvolle“ Art die Gesangsstimme. Es war ein kraftvoller Workshop unter professioneller Leitung.



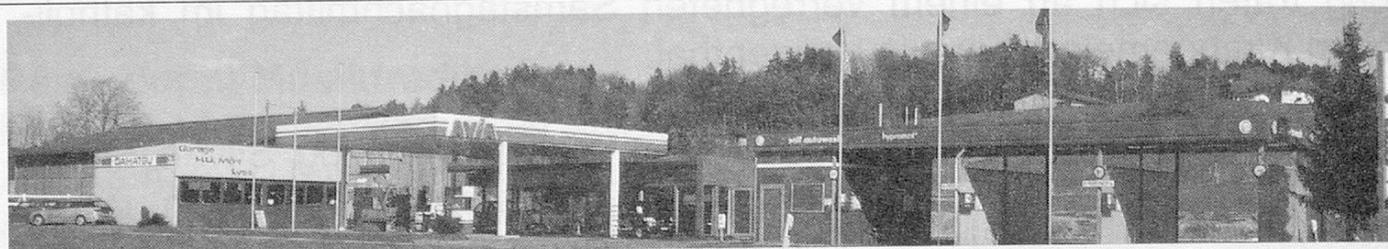
Der Höhepunkt war das gemeinsam einstudierte, wohlklingende „Tibie pai-om“, ein russisches Lied.

Das persönlichste und natürlichste Instrument ist die menschliche Stimme. In den vier kurzweiligen Stunden haben wir gelernt dieses gezielt und präzise einzusetzen. Hochmotiviert können wir die nächsten Chorproben antreten.

Ein grosses Dankeschön an Silvan Müller für seinen Einsatz, sowie dem Vorstand des CVOA für das grossartige Kaffee- und Kuchenbuffet.

Wir freuen uns schon auf das nächste Stimmbildungsseminar

Adda Flückiger und Susanne Steinmann Frauenchor Langenthal



GARAGE MÖRI LYSS AG

AARBERGSTRASSE 85 3250 LYSS

WWW.GARAGELYSS.CH



DAIHATSU

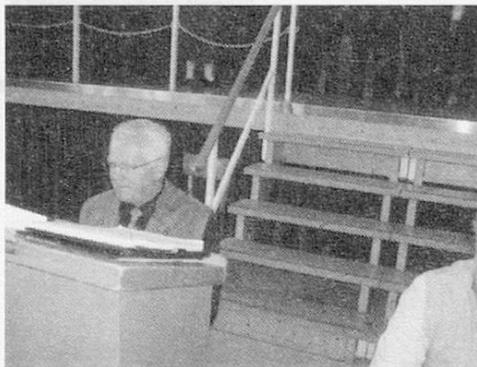
AMTSGESANGVERBAND SEFTIGEN

Veteranentag Amtsgesangverband Seftigen

Sonntag, 26. Oktober 2008, Gasthof Adler Mühlethurnen



Der diesjährige Veteranentag des Amtsgesangverbandes Seftigen fand bei schönstem Herbstwetter im Saal des Gasthof Adler in Mühlethurnen statt. Unter der Leitung von Frau Rosmarie Stucki wurden wir vom Männerchor Mühlethurnen mit dem Lied „Quattro cavai che trottano“ musikalisch begrüsst



Anschliessend eröffnete der Veteranenobmann Walter Hänni den Veteranentag. Zu Ehren der im vergangenen Jahr Verstorbenen erklang das Lied „Im schönsten Wiesengrunde“. Zwischen den Willkommensgrüssen des Präsidenten des Männerchors, Hans Berger, und des Gemeindevicepräsidenten, Markus Giger, wurden weitere Lieder durch den Chor vorgetragen. Die sta-

tutarischen Geschäfte gingen unter der Leitung von Walter Hänni reibungslos über die Bühne, sodass anschliessend die Veteranenehrung vorgenommen werden konnte.

Folgende Sängerinnen und Sänger durften die verdiente Ehrung entgegennehmen.

45 Jahre	Hans Bärtschi	Männerchor Kirchdorf
	Hansruedi Joss	Männerchor Kirchdorf
	Erna Gilgen	Riggisberg Chor
50 Jahre	Hans Staub	Männerchor Rüeggisberg
	Fritz Brönnimann	Männerchor Zimmerwald
	Annelies Zwahlen	Riggisberg Chor
	Heinrich Böhlen	Männerchor Helgisried

	Rudolf Schmutz	Männerchor Rüeggisberg
	Ernst Schären	Männerchor Kaufdorf
	Veronika Keusen	Gemischter Chor Gerzensee
55 Jahre	Frieda Bühlmann	Riggisberg Chor
	Gottfried Sinzig	Männerchor Zimmerwald
63 Jahre	Fritz Pfander	Männerchor Helgisried
65 Jahre		Männerchor Gerzensee
	Walter Tschanen	

Durch den Veteranenchor unter der Leitung von Hansrudolf Leuenberger wurden die neuen Veteranen mit drei Liedern geehrt.

Beim anschliessenden Zvieri mit Beinschinken und Züpfe wurde rege weiter diskutiert und so ging ein interessanter Nachmittag zu Ende.

Heinrich Lerch, GL BKGV

CHORVEREINIGUNG AMT KONOLFINGEN

Veteranentag der Chorvereinigung Konolfingen (CVK)

Nicht der Beginn wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.

Katharina von Siena

Einmal im Jahr werden die Veteranen der CVK geehrt. Bei wunderschönem Oktoberwetter fand dieser Anlass in diesem Jahr in Rüfenacht statt. Der Männerchor Rüfenacht-Allmendingen führte diesen Anlass mit grossem Engagement durch und eröffnete mit „Das Lied“ diesen Nachmittag. Martin Wyss, Präsident CVK, begrüsst die Anwesenden und übergab das Wort wieder dem Männerchor welcher mit weiteren Liedern den zukünftigen Veteranen ihre Ehre erbrachten. Die Gemeinde Worb wie auch der BKGV überbrachte Grussworte an die Anwesenden. Auch der Veteranenchor Aaretal-Worb überbrachte singenderweise seine Grussbotschaften. Dann wurden die Ehrungen vorgenommen. Wieder einmal mehr durfte eine Chorvereinigung etliche Sänger und Sängerinnen für ihr langjähriges Singen ehren. Leider liessen es die Räumlichkeiten nicht zu, dass die Ehrenden mehr in den Vordergrund gerückt wurden. Waren doch sogar zwei Ehrendamen anwesend, welche Vreni Wegmüller, angezogen in schönster Bernertracht, verantwortliche für die Veteranen des CVK, die Ehrungen unterstützten und begleiteten um dem ganzen einen ehrenvollen Rahmen zu bieten. Leider war auch die Bühne im Dunkeln gehalten und die Ehrungen wurden in einem noch dunkleren Eck vorgenommen. So, dass die Zuschauer im Saal vom ganzen Zeremoniell nicht viel mitbekamen und auch den Ehrenden nicht der verdiente Rahmen geboten wurde. Sollten doch die Veteranen und Veteraninnen die Hauptpersonen sein. Schade! Trotzdem es war schön zu sehen, wie viele geehrt wurden und mit welcher jugendlicher Frische diese die Bühne erstiegen, können wir doch so erahnen, dass sie noch lange Jahre als Sänger/innen in ihren Chören verbleiben werden. Deshalb ein grosses Dankeschön für das lange Durchgehaltenen!

Thun, im Oktober 08/mol

Dreimal tritt der **Frauenchor Zauggenried-Kemenried** derzeit vors Publikum. Die erste Vorstellung vom Wochenende ist vollauf gelungen. Das zahlreich erschienene Publikum genoss den gemütlichen Konzert- und Theaterabend.

SYLVIA MOSIMANN

Unter der Leitung von Erika Rothenbühler verankert der Frauenchor Zauggenried-Kemenried einmal mehr Tradition und Brauchtum in der Geschichte des Chores. Dies in fröhlichen, zum Teil nostalgisch gefärbten Weisen und in beliebten, immer wieder gern gesehenen Trachtentänzen. «Die werden das ganze iPod- und Handy-Gestürm noch lange überleben», war sich ein noch junger Zuschauer sicher.

Jahreszeitenlieder und zum Kult gewordenes Volksliedgut prägten - zusammen mit den schmucken Trachten - ein Bild von Unvergänglichkeit der Bräuche und Traditionen. Alles war gefällig arrangiert und harmonisch.

Die Trachtentänze waren geprägt von Einheit, Eleganz und Lebensfreude. Sie waren Reprisen vergangener Zeiten, als noch «Sitte und Anstand» als gültige Werte höchstens durch Unterhospenspitzen verrutscht wurden..

“Trotzchöpf” von Humor geprägt

Turbulent, sprachlich gewaltig wirksam, emotional ein Feuerwerk - das war «Trotzchöpf», ein Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti. Regisseurin Christa Tschannen gelang es, die acht Laienschauspielerinnen und -schauspieler in diesem humorigen Bühnenstück von grossem Unterhaltungswert zum Erfolg zu führen.

Barbarische Rauheit der Sprache mischte sich zum Teil mit voluminösem Lyriismus. Die Dialoge perlten, die Pointen sassen - ohne stilistische Konsequenz, aber echt begeisternd. «Jeder hat Recht, keiner hat Schuld», fasste die couragierte Serviertochter Vreni Stöckli (alias Bettina Zürcher) die Eskalation der Verfeindung zwischen Fabrikant und Landwirt treffend zusammen. Öl ins Feuer der Temperamente der Bühnendarstellerinnen und -darsteller gossen bissig, scharfzüngig und provokativ deren «bessere Hälften». Obwohl - auch darüber liesse sich streiten oder werten.

Die menschlichen Schwächen

Der Theatercrew gelang es bestens, die Strukturen menschlicher Schwächen mit nahezu unübertroffener Zielgenauigkeit herrlich zu choreografieren. Andreas und Jakob Tschannen, Bettina und Ursula Zürcher, Priska Burgener, Elisa Hager, Simon Zahnd und Hansjörg Kunz hielten textsicher amüsant die Balance zwischen Komödie und Tragödie.

Für Gemütlichkeit und Geselligkeit sorgten eine Tombola und das zum Tanz aufspielende Schwyzerörgeli-Quartett «Räbstock». Dieses wird beim Auftritt vom Mittwoch und Samstag von der Schwyzerörgeli-Gruppe Kernenried abgelöst.

Rosenbaum AG

Klavier-Werkstatt
Keyboards E-Pianos
Klaviere - Flügel Neu & Occ.



Stimmservice



Noten Musikbücher
Blockflöten Notengrafik
Instrumentenzubehör
Transponierservice

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10
www.rosenbaum.ch

Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com